

Gut informiert in die Ausbildung



Viel mehr Platz zum Wachsen hat die Ausbildungsbörse nicht mehr, so gut ist sie mit Unternehmen versorgt. In diesem Jahr stellten sich 61 Firmen den Schülern vor.

Neu-Isenburg. Einen Rekordbesuch verzeichnete gestern die 15. Neu-Isenburger Berufsinfobörse in der Hugenottenhalle. 61 Aussteller präsentierten über 160 Ausbildungsberufe für Hauptschulabsolventen, Realschüler und Abiturienten. «Einen weiteren Rekord wird es nicht geben, denn allein aus Platzgründen können wir nicht weiter wachsen», sagte Klaus-Peter Martin vom Jugendbüro der Stadt.

Der Erfolg der Ausbildungsbörse sei der guten Atmosphäre, dem Engagement der Ausbildungsbetriebe und dem großen Interesse der Schüler zu verdanken. «Wir haben auch den Eindruck, dass trotz der Krise, die Betriebe weiter ausbilden und einfach wissen, dass sie auch in Zukunft Fachkräfte brauchen», so Martin. Jetzt gelte es, die jungen Leute gut zu beraten und ihnen ihre Möglichkeiten zu zeigen.

Viele Unternehmen, die sich den Schülern aus Neu-Isenburg und Dreieich präsentierten, sind schon regelmäßig auf der Börse vertreten wie die Neu-Isenburger Firmen Druck Walter Thiele, Allcomputer, die Firma Gosch oder auch die Sparkasse Langen-Seligenstadt.

«Das Interesse der Schüler ist schon sehr groß. Sie fragen uns vor allem, was unsere Aufgaben sind und ob es auch kein langweiliger Bürojob ist», sagte Samira Yesil, Verwaltungswirtin im zweiten Lehrjahr bei der Stadt Neu-Isenburg. Christof Sauter von der Firma Siemens bedauerte es, dass die jungen Leute wenig gezielt nachfragen: «Sie scheinen ein bisschen unvorbereitet zu sein und haben noch wenig Vorstellung davon, was sie wirklich wollen.» Im Gespräch entwickelten sich dann doch bei vielen gute Perspektiven: «Solch eine Börse ist schon eine gute Gelegenheit, um miteinander ins Gespräch zu kommen», lobte Sauter das Engagement des Jugendbüros.
